

MICHAEL WITTENBORN

**INTERNATIONALES
LMFEST
MDEN
ORDERNEY**

**WINNER
ER GOLDPREIS
ER FILMTAGE**

Ein Film von KARSTEN DAHLEM
Autor von FREIER FALL

FILMWELT VERLEIHAGENTUR PRÄSENTIERT EINE VIAFILM PRODUKTION IN KO-PRODUKTION MIT SWR UND WDR „DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE“ MIT ANNA MARIA MUHE MICHAEL WITTENBORN ANTON SPIEKER THERESE HÄMER WALID AL-ATTAY CASPER VON BÜLOW VICTOIRE LALY
DREHLEITER JOËL SANSI CASTING KARIMAH EL-GIAMMAL KAMERA MARTIN FARIKAS SZENEINGEBILD TANJA ARLT KOSTÜMBILD TANJA GIERICH MASKENBILD MONIKA KNAUF MIRIAM HAUSER SCHNITT MONIKA SCHINDLER HEIKE PARPLIES TON JULIAN PELKER MUSIK HAJD WIESEMANN MISCHUNG OLIVER ACHATZ
TUNGSTÄTTUNG LEON FELKER DREHBUCH KARSTEN DAHLEM PRODUKTIONSLEITUNG STEPHAN GROBE KO-PRODUZENTINNEN STEFANIE GROSS ANDREA HANKÉ PRODUZENTEN BENEDIKT BOLLHOFF MAX FRAUENKNECHT REGIE KARSTEN DAHLEM © COPYRIGHT 2022 WDR UND SWR

VIAFILM SWR WDR f/filmweltverleihagentur @filmwelt.verleih DEUTSCHE FILMVERLEIHSGESELLSCHAFT MFG MEDIENFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT DEUTSCHE FILMVERLEIHSGESELLSCHAFT FFA FILMWELT

Ein Film von KARSTEN DAHLEM
Autor von FREIER FALL



Die Geschichte einer Familie

Buch und Regie
Karsten Dahlem

Produktion
VIAFILM

Co-Produktion
SWR und WDR


in den Hauptrollen
Anna Maria Mühe, Michael Wittenborn

in weiteren Rollen
**Anton Spieker, Therese Hämer, Walid Al-Atiyat, Casper von Bülow,
Victoire Lalay, Katharina Hauter, Joël Sansi**

Gefördert mit Mitteln von
MFG Baden-Württemberg, Deutscher Filmförderfonds, Filmförderungsanstalt

Deutschland 2022 | Länge: 83 Minuten | Bild: 1:2,35 | Ton: DCP 5.1 Mix | FSK: 12

VERLEIH

Filmwelt Verleihagentur GmbH
Kantstraße 54 | 10627 Berlin
 /FilmweltVerleihagentur

PRESSEAGENTUR

boxofficePR | Bernd Fehr
Colonnaden 46 | 20354 Hamburg
bernd.fehr@boxofficePR.de | 0171 2636681

Presseserver: www.filmpresskit.de

KINOSTART: 15. JUNI 2023

im Verleih von



INHALT

Seite

BESETZUNG.....	4
STAB	4
SYNOPSIS	5
KURZINHALT	5
PRESSENOTIZ	6
VOR DER KAMERA – KURZBIOS.....	7
ANNA MARIA MÜHE	7
MICHAEL WITTENBORN	9
ANTON SPIEKER	10
THERESE HÄMER.....	11
CASPER VON BÜLOW	12
WALID AL-ATYAT	12
HINTER DER KAMERA – KURZBIOS.....	13
KARSTEN DAHLEM	13
MAX FRAUENKNECHT UND BENEDIKT BÖLLHOFF.....	14
MARTIN FARKAS.....	15
HAJO WIESEMANN	15
DIRECTORWS NOTE, KARSTEN DAHLEM	16
HOFER GOLDPREIS 2022.....	17
GEDICHT	18

BESETZUNG

Christina	Anna Maria Mühe
Werner	Michael Wittenborn
Sascha	Anton Speiker
Murat	Walid Al-Atiyat
Karin	Therese Hämer
Jochen	Casper von Bülow
Claire	Victoire Lalé
Imke	Katharina Hauter
Pater Joseph	Joél Sansi

STAB

Buch & Regie	Karsten Dahlem
Produzenten	Max Frauenknecht
	Benedikt Böllhoff
Ko-Produzentinnen	Stefanie Groß (SWR)
	Andrea Hanke (WDR)
Bildgestaltung	Martin Farkas
Filmmontage	Monika Schindler
	Heike Parplies
Szenenbild	Tanja Arlt
Musik	Hajo Wiesemann
Kostümbild	Tanja Gierich
Maskenbild	Monika Knauf
	Miriam Hauser
Ton	Julian Peuker
Tongestaltung	Leon Felker
Tongestaltung / Mischung	Oliver Achatz
Casting	Karimah El-Giamal
Produktionsleitung	Stephan Grobe
Gefördert mit Mitteln von	MFG Baden-Württemberg
	Deutscher Filmförderfonds
	Filmförderungsanstalt

SYNOPSIS

Jahrelang hat sich Chrissi im Ausland bewiesen, dass sie als Stuntfahrerin Autos beherrscht. Als sie eines Tages in das Dorf ihrer Kindheit, zu ihrem Vater, zurück muss, wird sie von den Erinnerungen an ihre Familie eingeholt. Und auch Werner ist bis heute gefangen in seinem Schmerz und unfähig, für Chrissi da zu sein. Als schließlich ihre Mutter auftaucht, steht die Beziehung zwischen Tochter und Vater vor der Zerreißprobe ...

KURZINHALT

Viele Jahre hat sich Christina (29) im Ausland bewiesen, dass sie als Stuntfahrerin Autos beherrscht, bis sie nach einem schweren Unfall in einem Rollstuhl in das Dorf ihrer Kindheit zurück muss ...

Mittellos und unzureichend versichert ist sie nach der Reha ein Sozialfall und da ihr vorerst keine entsprechende Wohnung zugewiesen werden kann, bleibt ihr keine Wahl, als so lange zu ihrem Vater zu ziehen. Werner (56), ein inzwischen zurückgezogener Einzelgänger, ist wie Christina mit der neuen Situation überfordert. Denn plötzlich wieder zusammen, sind beide mit ihrer Vergangenheit konfrontiert, vor der sie seit vielen Jahren davonlaufen und die sich nun wie eine alte Wunde öffnet und nicht nur Christina mit voller Wucht trifft – jene Nacht, als sie mit ihrer Clique zu einem Discobesuch aufbrach, der mit dem Unfalltod ihres Bruders Jochen endete.

Plötzlich wieder zu Hause bei ihrem Vater, ist Christina konfrontiert mit diesen Erinnerungen. Aber auch die Begegnungen mit ihren alten Freunden setzen ihr zu. Sie will nur noch weg, wie schon einmal. Doch nun, durch den Rollstuhl aneinander gekettet, bleibt Vater und Tochter vorerst keine Wahl, als sich aufeinander einzulassen, was Christina nicht kann - zu groß sind die stummen Vorwürfe, die verdrängte Trauer und Schuld aus jener Nacht, die einer Aussöhnung im Wege stehen. Kurzerhand beschließt Werner seiner Tochter Geld zu geben, damit sie wieder verschwindet. Doch da der Bausparvertrag auch Christinas Mutter Karin (55) gehört, die die Familie verlassen hat, muss jemand ihre Einwilligung einholen. Dazu ist Christina, aber vor allem ihr Vater nicht bereit. Zwischen den Beiden kommt es zum Äußersten, bis Werner einlenkt und seine Frau anruft, die sich umgehend aus dem Ausland aufmacht, um zu ihnen zu kommen.

In der Zwischenzeit nähern sich Christina und Werner langsam einander an und erkennen, dass damals jeder gefangen in seinem Schmerz war, unfähig für den anderen da zu sein. Doch noch schwerer als ihrem Vater zu vergeben, der als ehemaliger Polizist aus Liebe zu ihr den wahren Unfallhergang bis heute verschleierte, ist es, sich selbst zu verzeihen und zu verstehen, dass der Rollstuhl nicht der Preis für Jochens Tod ist.

Als Karin schließlich auftaucht, brechen plötzlich alle Mauern und jeder spricht die längst fälligen Wahrheiten gegenüber den anderen aus. Die Beziehung zwischen Tochter und Vater steht vor der Zerreißprobe und beide müssen sich entscheiden – entweder sich weiter zu verstecken oder sie stellen sich den Dämonen der Vergangenheit, um endlich eine Zukunft zu haben ...

PRESSENOTIZ

Regisseur und Autor Karsten Dahlem ist ausgebildeter Schauspieler, Drehbuchautor, Dozent, Theater- und Filmregisseur. Er inszenierte u.a. am Maxim-Gorki-Theater, am Düsseldorfer Schauspielhaus und am Theater Essen. Für seine Arbeiten erhielt er diverse Regiepreise. Seine Kinodrehbücher „Freier Fall“ und „Fremde Tochter“, die er gemeinsam mit Stephan Lacant geschrieben hat, wurden international mehrfach ausgezeichnet. Nach seinem Kurzfilm „Princess“ (2016, SWR/BR/ARTE), der für den Max-Ophüls-Preis nominiert war und auf über 90 Festivals weltweit eingeladen war, ist DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE nun Dahlems Langfilmdebüt. Bei den Internationalen Hofer Filmtagen 2022 wurde Karsten Dahlem mit dem Hofer Goldpreis für die beste Regieleistung bei einem ersten Langspielfilm ausgezeichnet. Für die Hauptrollen konnte er u.a. Anna Maria Mühle und Michael Wittenborn gewinnen.

Der Kinofilm wurde produziert von VIAFILM GmbH & Co. KG (Max Frauenknecht + Benedikt Böllhoff), in Kooperation mit dem SWR (Redaktion Stefanie Groß) und WDR (Redaktion Andrea Hanke). Gefördert wurde er von der MFG Baden-Württemberg, dem DFFF und der FFA.

DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE startet am 15. Juni 2023 im Verleih und Vertrieb von Filmwelt Verleihagentur GmbH deutschlandweit.

VOR DER KAMERA – KURZBIOS

ANNA MARIA MÜHE – Christina

Anna Maria Mühe, geboren in Berlin, wirkte gleich zu Beginn ihrer Karriere in der absoluten Hauptrolle in dem Kinofilm „Große Mädchen weinen nicht“ (2002) mit und wurde auf dem Festival International de Cine las Palmas de Gran Canaria als beste Schauspielerin ausgezeichnet. Es folgten viele weitere Kinoproduktionen, darunter „Was nützt die Liebe in Gedanken“ (2004) gemeinsam mit Daniel Brühl, „Novemberkind“ (2008) und die internationale Produktion „Die Gräfin“ (2009) von und mit Julie Delpy und William Hurt. 2017 war sie in der Komödie „Mein Blind Date mit dem Leben“ und dem Drama „Jugend ohne Gott“ auf der Leinwand zu sehen. Im Jahr 2021 spielte sie im Abenteuerdrama „Der Pfad“ und drehte im selben Jahr in der Hauptrolle DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE.

In „Sophia, der Tod und ich“, dem Regiedebüt des Schauspielers Charly Hübner, das Ende August in die Kinos kommt, hat Anna Maria Mühe die Hauptrolle übernommen. Im April 2023 gab Sie ihr Theaterdebüt an der Komödie am Kurfürstendamm als „Effi“ in der Komödie „Stolz und Vorurteil* oder so“.

Auch das Fernsehpublikum begeistert sie seit Jahren in zahlreichen Produktionen. An der Seite von Götz George und Heino Ferch übernahm sie 2012 die Hauptrolle in dem historischen ZDF-Zweiteiler „Deckname Luna“, 2014 war sie in „Sternstunde ihres Lebens“ an der Seite von Iris Berben zu sehen. 2016 verkörperte sie im Drama „Die Täter – Heute ist nicht alle Tage“ der ARD-Trilogie „NSU: Mitten in Deutschland“ Beate Zschäpe und wurde für ihre Darstellung 2016 mit dem Bambi als beste Schauspielerin national ausgezeichnet. Seit 2016 ermittelt Anna Maria Mühe regelmäßig als Fahnderin Nora Weiss in der ZDF-Krimireihe „Solo für Weiss“.

Im Dezember 2018 war sie als Teil des Hauptcasts in der ersten Staffel der Netflix Serie „Dogs of Berlin“ zu sehen. Im Jahr 2019 verkörperte sie die Hauptrolle Dörte Helm, eine Studentin am Bauhaus, in der sechsteiligen ZDF-Serie „Die neue Zeit“. In der sehr erfolgreichen ARD-Event-Serie „Unsere wunderbaren Jahre“ verkörpert sie Margot, eine von drei Schwestern, die sich zwischen Kriegsvergangenheit, Währungsform und Wirtschaftswunder mit ihren alten Zwängen, Mustern und Dämonen auseinandersetzen müssen. In der sechsteiligen Netflix-Serie „Die Totenfrau“ überzeugte sie in der absoluten Hauptrolle als Bestatterin Brünhilde Blum.

2006 erhielt sie die Goldene Kamera als beste Nachwuchsdarstellerin und wurde 2012 auf der Berlinale von der European Film Promotion als Shooting Star 2012 ausgezeichnet. 2016 wurde sie neben dem Bambi mit dem Grimme-Preis für ihre Darstellung der Beate Zschäpe in der Trilogie „Mitten in Deutschland: NSU“ ausgezeichnet. Im Jahr 2017 erhielt sie für ihre Spielkunst im selben Film den Golden Nymphes Award als Outstanding Actress.

FILMOGRAPHIE – Auswahl

	Titel	Regie
2022	Sophia, der Tod und ich	Charly Hübner
	Unsere wunderbaren Jahre – Staffel 2	Mira Thiel
	DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE	Karsten Dahlem
2021	Solo für Weiss – Der Todesengel	Gunnar Fuss
	Die Totenfrau	Nicolai Rohde
2020	The Path	Tobias Wiemann
	Tatort Dresden – Unsichtbar	Sebastian Marka
2019	Unsere wunderbaren Jahre	Elmar Fischer
2018	Bauhaus – Die neue Zeit	Lars Kraume
	Dogs of Berlin	Christian Alvart
2017	Der Weg zum Kilimandscharo	Gregor Schnitzler
2016	Jugend ohne Gott	Alain Gsponer
2015	Mein Blind Date mit dem Leben	Marc Rothemund
	Mitten in Deutschland: NSU	Christian Schwochow
2014	Seitenwechsel	Vivian Naefe
	Schuld – nach Ferdinand von Schirach	Maris Pfeiffer
2013	Nicht mein Tag	Peter Thorwarth
	Spreewaldkrimi – Die tote im Weiher	Sherry Hormann
2012	Bloch – Die Lavendelkönigin	Michael Verhoeven
2011	Bis zum Horizont, dann links!	Bernd Böhlich
	Deckname Luna	Ute Wieland
2010	Die Unsichtbare	Christian Schwochow
	Tatort – Stille Wasser	Thorsten Näter

MICHAEL WITTENBORN – Werner

Michael Wittenborn, geboren 1953 in Bielefeld, absolvierte seine Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule in München und erhielt anschließend sein erstes Theaterengagement in Wuppertal. Es folgten Stationen am Landestheater Tübingen, dem Staatstheater Stuttgart, dem Theater Basel, den Münchner Kammerspielen, dem Wiener Burgtheater und dem Schauspiel Köln. Seit 2013 gehört Michael Wittenborn – wie schon einmal in den 1990er Jahren – dem Ensemble des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg an.

Seit den 1990er Jahren ist Michael Wittenborn auch aus Kino und Fernsehen nicht mehr wegzudenken. Bekannt wurde er dem deutschen TV-Publikum u.a. durch seine Rollen in Dieter Wedels „Der große Bellheim“ (1993), „Der Schattenmann“ (1996) und „Die Affäre Semmeling“ (2002), seitdem war er u.a. zu sehen in „Ihr mich auch“ (2010), „Der Tatortreiniger“ (2011), „Wellness für Paare“ (2016) – für diesen Film wurde das Ensemble mit dem Deutschen Schauspielerpriis ausgezeichnet –, „Unterwerfung“ (2017) sowie im „Tatort“. Von 2018 bis 2021 drehte er für drei Staffeln von „Merz gegen Merz“ und wurde dafür in 2020 mit dem DAFF-Preis in der Kategorie „Bester Schauspieler – Nebenrolle“ ausgezeichnet.

Und auch von der Leinwand kennt man Michael Wittenborn von prägnanten Auftritten in Filmen wie „Wer wenn nicht wir“ (2011), „Wir sind sie Neuen“ (2014), für den er mit dem Deutschen Schauspielerpriis in der Kategorie „Bester Schauspieler in einer komödiantischen Rolle“ ausgezeichnet wurde, „Stromberg – Der Film“ (2014), „Toni Erdmann“ (2016), „Happy Burnout“ (2017), „In My Room“ (2018), „Wie gut ist deine Beziehung“ (2019), „Curveball – Wir machen die Wahrheit“ und „Fabian“ (2020).

FILMOGRAPHIE – Auswahl

	Titel	Regie
2022	DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE	Karsten Dahlem
2021	Im Westen nichts Neues	Edward Berger
2020	Fabian	Dominik Graf
	Curveball – Wir machen die Wahrheit	Johannes Naber
	Irgendwann ist auch mal gut	Christian Werner
	Unter Freunden stirbt man nicht	Felix Stienz
2019	Wie gut ist deine Beziehung?	Ralf Westhoff
	Merz gegen Merz	Felix Stienz
2018	In My Room	Ulrich Köhler
2017	Unterwerfung	Titus Selge
	Happy Burnout	André Erkau
2016	Toni Erdmann	Maren Ade
2015	Wellness für Paare	Jan Georg Schütte
	Dinky Sinky	Mareille Klein
2014	Wir sind die Neuen	Ralf Westhoff
	Stromberg – Der Film	Arne Feldhusen
2011	Wer wenn nicht wir	Andres Veiel
	Der Tatortreiniger	Arne Feldhusen
2010	Tatort Herrenabend	Matthias Tiefenbacher
2008	Ihr könnt Euch niemals sicher sein	Nicole Weegmann

ANTON SPIEKER – Sascha

Anton Spieker wurde 1989 in Berlin geboren, studierte Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ und gastierte nach und neben dem Studium am Deutschen Theater Berlin, am Berliner Ensemble, am Hans Otto Theater Potsdam und dem bat-Studiotheater. Für seine Darstellung in Christian Froschs Kinofilm „Von jetzt an kein Zurück“ wurde er beim Deutschen Schauspielerspreis 2015 als „Bester Nachwuchsschauspieler“ ausgezeichnet.

2018 gewann Anton Spieker den Nachwuchsdarstellerpreis für sein Spiel in Hans Weingartners Roadmovie „303“ beim Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern. Er arbeitete mit Regisseurinnen und Regisseuren wie Matthias Glasner, Rick Ostermann, Christian Frosch, Johannes Fabrick, Eoin Moore, Anno Saul, Vivian Naefe und vielen anderen zusammen.

Seine Rollen umfassen Auftritte im Kino und in zahlreichen Fernsehformaten wie „Tatort“, „Polizeiruf 110“, „Unter Verdacht“ u.v.m.. Im Fernsehfilm „Winterherz“ spielte er in der Regie von Johannes Fabrick die Hauptrolle eines jungen Polizisten, der sich die Mitschuld am Tod seines jüngeren Bruders gibt und händeringend nach einem Täter sucht.

In der Sky-Serie „Das Boot 2“ war er ebenfalls in einer Hauptrolle zu sehen.

FILMOGRAFIE – Auswahl

	Titel	Regie
2022	DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE	Karsten Dahlem
2022	Hauke Haiens Tod	Andreas Prochaska
2021	Munich Match	Philipp Kadelbach
2021	Süßer Rausch	Sabine Derflinger
2019	Das Boot	Matthias Glasner/Rick Ostermann
2018	Winterherz – Tod in einer kalten Nacht	Johannes Fabrick
2017	Tatort – Mord ex Machina	Christian Theede
2016	Polizeiruf 110 – Muttertag	Eoin Moore
2015	303	Hans Weingartner
2014	Von jetzt an kein zurück	Christian Frosch

THERESE HÄMER – Karin

Therese Hämer begann ihre Schauspiellaufbahn als Elevin bei Hans Neuenfels an der Freien Volksbühne Berlin. Ihre Ausbildung absolvierte sie an der Otto-Falckenberg-Schule München und es folgte das Engagement an die Münchner Kammerspiele, wo sie für ihr Debüt von „theater heute“ zur Nachwuchsschauspielerin gewählt wurde. Weitere Engagements u.a. am Schillertheater Berlin, Schauspielhaus Bonn und Bochum, dem Residenztheater München kamen hinzu.

Mit ihrem Kinodebüt in „Wahrheit oder Pflicht“ von Jan Martin Scharf und Arne Nolting entschied sie sich für die Arbeit vor der Kamera und ist bekannt für Tatorte wie „Der irre Iwan“, „Polizeiruf Nachdienst“, „Stromberg“, die Ruhrgebietskomödien „Ohne Schnitzel geht es nicht“, „Der Club der singenden Metzger“ u.v.a. Sie war in „Ramstein – Das durchstoßene Herz“ von Kai Wessel zu sehen und übernahm die Hauptrolle in der ZDF-Reihe „Unterm Apfelbaum“. Sie arbeitet mit Regisseur:innen wie Uli Edel, Wolfgang Murnberger, Vivian Naefe, Rainer Kaufmann, Hermine Hundgeburth, Shirel Peleg, Richard Huber, Margarethe von Trotta, Manfred Stelzer, Claudia Garde u.v.a.

FILMOGRAFIE KINO – Auswahl

	Titel	Regie
2022	DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE	Karsten Dahlem
2020	Die Rettung der uns bekannten Welt	Til Schweiger
2015	Fräulein – Ein Wintermärchen	Caterina Carone
2013	Stromberg – Der Film	Arne Feldhusen
	Trash Detective	Maximilian Buck
2008	Ob ihr wollt oder nicht	Ben Verbong
2006	Beautiful Bitch	Martin Theo Krieger
2004	Wahrheit oder Pflicht	Jan Martin Scharf

FILMOGRAFIE FERNSEHEN – Auswahl

2021	Legacy	Diederik van Rooijen
	Ramstein – Das durchstoßene Herz	Kai Wessel
	Tatort – Die Nacht der Kommissare	Shirel Peleg
	Das Weihnachtsschnitzel	Wolfgang Murnberger
2020	Das Quartett – Dunkle Helden	Vivian Naefe
2019	Stralsund – Doppelkopf	Markus Imboden
	Lang lebe die Königin	Richard Huber
2018	Stralsund – Schattenlinien	Markus Imboden
	Club der singenden Metzger	Uli Edel
	Ohne Schnitzel geht es nicht	Wolfgang Murnberger
	Schnitzel de luxe	Micha Lewinsky
2017	Verliebt in Valerie	Claudia Garde
2016	Polizeiruf 110 – Nachtdienst	Rainer Kaufmann
	Der mit dem Schlag	Lars Becker

CASPER VON BÜLOW – Jochen

Casper von Bülow ist ein aufstrebender Schauspieler, der 2003 in Düsseldorf geboren wurde und dort sowie in Berlin aufgewachsen ist. Obwohl Casper noch relativ jung ist, hat er bereits eine beeindruckende Karriere in der Schauspielerei vorzuweisen. Er begann bereits in seiner Kindheit mit Schauspielkursen und hatte seine ersten Auftritte in kleinen Theaterstücken in der Schule. Sein Talent wurde schnell erkannt und er erhielt weitere Rollen in verschiedenen Produktionen.

Inzwischen hat Casper von Bülow in mehreren Filmen und Fernsehserien mitgewirkt. Bekannt geworden ist er insbesondere durch den Kinofilm „Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“ (2021) und die Webserie „Druck“.

FILMOGRAFIE – Auswahl

	Titel	Regie
2023	Akira	Adrian von der Borch
2022	Gute Freunde	David Dietl
2022	Druck – Staffel 8	Alison Kuhn, Shirel Peleg & Sophie Linnenbaum
2021	Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war	Sonja Heiss
2021	DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE	Karsten Dahlem
2020	Druck – Staffel 5	Sophie Linnenbaum

WALID AL-ATYAT – Murat

Walid Al-Atiyat wurde 1996 geboren und wuchs in Berlin und in Malta auf. Als Jugendlicher begann er im Jugendensemble P14 an der Volksbühne Berlin und am Heimathafen Neukölln bei Act e.V. unter Leitung von Maïke Plath mit dem Theaterspielen. Inzwischen arbeitet Walid Al-Atiyat auch als Spielleiter am Heimathafen und gibt wöchentliche Schauspielcoachings.

Für die Arbeit vor der Kamera im Film und Fernsehen wurde er bereits früh entdeckt. Al-Atiyat arbeitete unter Regie von Marco Kreuzpaintner („Beat“), Michael Fetter Nathansky („Sag Du es mir“) und Jan Henrik Stahlberg („Fikkefuchs“).

Im Netflix Film Issi und Ossi unter Regie von Oliver Kienle übernahm er eine Hauptrolle. Aktuell setzt er die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Özgür Yildirim fort, unter dessen Regie er bereits im „Tatort Hamburg“ spielte, sowie in der ersten Staffel der vielfach preisgekrönten Serie Para- Wir sind King. Aktuell beginnen die Dreharbeiten für die zweite Staffel

HINTER DER KAMERA – KURZBIOS

KARSTEN DAHLEM – Regie & Drehbuch

Aufgewachsen in einem Dorf im Westerwald absolvierte Karsten Dahlem nach knapp zwei Jahren Polizeiausbildung und drei Semestern Jura, ein Schauspielstudium an der Folkwang Hochschule Essen. Im Anschluss war er Ensemblemitglied am Staatsschauspiel Dresden, dem Volkstheater München und Wien. Gastengagements folgten am Maxim Gorki Berlin, dem Schauspielhaus Bochum oder der Schaubühne Berlin. Während seiner Zeit als Schauspieler war Dahlem auch in diversen Kino- und Fernsehrollen zu sehen. Dann wechselte er in die Theaterregie und inszenierte am Maxim Gorki, an den Staatstheatern Nürnberg und Oldenburg, an den Theatern Linz, Essen, Bremen, Oberhausen und am Düsseldorfer Schauspielhaus. Seine Arbeiten erhielten diverse Preise u.a. den österreichischen Theaterpreis STELLA oder den JugendStücke-Preis des Heidelberger Stückemarkts. Dazu kam der Bereich Drehbuch. Seine Kinostoffe Freier Fall oder Fremde Tochter wurden international mehrfach ausgezeichnet. 2016 debütierte Dahlem als Kurzfilmregisseur mit „PRINCESS“ (SWR, BR, ARTE). Damit war er für den Max-Ophüls-Kurzfilmpreis nominiert und auf vielen internationalen Festivals eingeladen.

Nun feiert Dahlem sein Langfilmdebüt mit DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE (SWR/WDR), für den er auch das Drehbuch geschrieben hat. Für seine Arbeit erhielt er den Hofer Goldpreis, der für die beste Regieleistung bei einem ersten Langspielfilm verliehen wird.

FILMOGRAFIE

2022	DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE	Buch und Regie: Karsten Dahlem
2016	Princess	Buch und Regie: Karsten Dahlem
2015	Fremde Tochter	Buch: Karsten Dahlem, Regie: Stephan Lacant
	Der Kriminalist – Kicks	Buch: Karsten Dahlem, Regie: Stephan Lacant
2013	Freier Fall	Buch: Karsten Dahlem, Regie: Stephan Lacant

MAX FRAUENKNECHT und BENEDIKT BÖLLHOFF – Produzenten

Benedikt Böllhoff und Max Frauenknecht gründeten ihr Filmproduktionsunternehmen VIAFILM mit Sitz in München und Heilbronn 2006 noch während ihres Filmproduktionsstudiums an der Hochschule für Fernsehen und Film München HFF, wo die beiden bis heute die Basis für ihr kreatives Netzwerk sehen.

Neben der Entwicklung und Herstellung von Kino- und TV-Produktionen von eigenen Projekten treten Böllhoff und Frauenknecht auch als Produktionsdienstleister oder Ausführende Produzenten für dritte Produktionsfirmen oder Produzenten auf.

Im Zuge ihrer Verbundenheit mit der HFF München dozieren Benedikt Böllhoff und Max Frauenknecht neben ihrer vielfältigen Produktionstätigkeit außerdem im Studienbereich Produktion und Medienwirtschaft und halten im Auftrag der Allianz Deutscher Produzenten an der Bayerischen Akademie für Fernsehen Seminare ab.

FILMOGRAFIE KINO – Auswahl

- 2022 **DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE**, 83 Minuten
Buch und Regie: Karsten Dahlem, Co-Produktion mit SWR und WDR
- 2020 **Es ist nur eine Phase, Hase**, 100 Minuten
Buch: Malte Welding, Florian Gallenberger, Regie: Florian Gallenberger,
Co-Produktion mit Majestic Film Produktion
- 2019 **Unheimlich perfekte Freunde**, 92 Minuten (Kinostart 04.04.2019)
Buch: Nora Lämmermann, Simone Höft, Regie: Marcus H. Rosenmüller,
Co-Produktion mit SquareOne Entertainment, MDR, Kika, BR, WDR, d.i.e. film
- 2018 **Verlorene**, 91 Minuten
Premiere Berlinale 2018 (Kinostart 17.01.2019)
Buch und Regie: Felix Hassenfratz,
Co-Produktion mit SWR, WDR und Rat Pack Filmproduktion South West
- 2017 **Whatever Happens**, 100 Minuten
Premiere auf dem Internationalen Filmfest München 2017, Kinostart 30.11.2017
Buch und Regie: Niels Laupert,
Co-Produktion mit Jumpseat Filmproduktion für Universum Film und Telepool
- 2016 **Volltreffer**, 86 Minuten
Ausstrahlung am 04.10.2016 um 20:15 Uhr auf Sat.1
Buch: Anne Keßel, Granz Henman, Regie: Granz Henman,
Co-Produktion mit Westside Filmproduktion und ProSiebenSat.1
- 2014 **Gut zu Vögeln**, 90 Minuten
Kinostart 14.01.2016
Buch: Mira Thiel und Judith Bonesky, Regie: Mira Thiel,
Co-Produktion mit Rat Pack Filmproduktion und Constantin Filmproduktion für Alpenrot
- 2013 **Hin und Weg**, 95 Minuten
Kinostart 23.10.2014
Buch: Ariane Schröder und Christian Zübert, Regie: Christian Zübert,
Majestic Filmproduktion in Zusammenarbeit mit VIAFILM
- 2009 **Transit**, 78 Minuten
Premiere Filmfest München 2010 (Reihe neue deutsche Kinofilme)
Buch und Regie: Philipp Leinemann, VIAFILM in Co-Produktion mit Kaissar Film und der HFF München

MARTIN FARKAS – Kamera

Geboren 1964 in Tübingen, aufgewachsen im Allgäu, erste Dokumentarfilmprojekte mit 17 Jahren, später Reisen als Dokumentarfilmer nach Südamerika, Afrika, Asien und durch ganz Europa, anschließend Studium der Psychologie, Pädagogik und Soziologie in München.

Ausbildung: zahlreiche Dokumentarfilme und Arbeiten als Oberbeleuchter für Michael Ballhaus, Paolo Carnera, Benedikt Neuenfels u.a.

FILMOGRAFIE KINO – Auswahl

	Titel	Regie
2020	Polizeiruf 110 – Söhne Rostocks	Christian von Castelberg
2018	Familie Brasch	Annekatrien Hendel
2018	Tatort – Zeit der Frösche	Markus Imboden
2017	Wildes Herz	Charly Hübner, Sebastian Schultz
2013	Kommissarin Lucas – Lovergirl	Stefan Kornatz
2012	Tatort – Das Wunder von Wolbeck	Matthias Tiefenbacher

HAJO WIESEMANN – Komponist

Hajo Wiesemann studierte Jazz-Klavier an der Folkwang Universität der Künste in Essen und am Conservatorium Amsterdam. Zusätzlich studierte er sechs Semester Chor- und Orchesterdirigieren. Er arbeitet als Pianist, Komponist, Arrangeur und musikalischer Leiter für Theater, Orchester und Film – u.a. für das Schauspiel Essen, Düsseldorfer Schauspielhaus, Deutsches Theater Berlin, Schauspielhaus Bochum, Essener Philharmoniker, Duisburger Philharmoniker, Staatstheater Dresden, Theater und Orchester Heidelberg, ARTE, WDR, etc. Er ist Gründungsmitglied und Pianist des Essen Jazz Orchestras und unterrichtet an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Er arbeitet genreübergreifend mit Musiker*innen verschiedenster Stilistiken von Kammermusik bis Hip-Hop.

Die Produktion „Ein Sommernachtstraum“, für die Hajo Wiesemann die Musik komponierte, wurde 2017 für den Theaterpreis „Der Faust“ nominiert (Regie: Joanna Praml, Düsseldorfer Schauspielhaus). Der Kurzfilm „Princess“ (Regie: Karsten Dahlem) war für den Max-Ophüls-Preis nominiert und wurde mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht. Mit dem Essen Jazz Orchestra bekam er 2019 den renommierten Jazz Preis „Jazz Pott“ verliehen.

DIRECTORS NOTE, KARSTEN DAHLEM

Ich bin in einem kleinen Dorf aufgewachsen. Jeder kannte jeden, was schön war. In meiner Kindheit und Jugend, mit zwei älteren Geschwistern, waren wir mit unseren Eltern innerhalb des Dorflebens stark engagiert. Entweder als Messdiener, in der Dorfjugend, als Mitglied des Blasorchesters oder des Sportvereines. Das alles hat mich geprägt, Familie und Dorf, zwei untrennbare Einflüsse, die für mich als unerschütterliche Festung galt, die allerdings eines Tages in Wanken geriet ...

Wenn ich heute meine Eltern besuche, kommen zwangsläufig Erinnerungen an diese vertraute Zeit hoch. Doch das idyllische Gesicht meiner Heimat hat für mich auch eine andere Seite. Wenn meine Mutter mich und meine Familie vom Bahnhof der nahegelegenen Kleinstadt abholt, fahren wir mit dem Auto über schier endlose von Wald umgebene Landstraßen, vorbei an Holzkreuzen am Straßenrand, wo jedes seine ganz eigene schmerzhafteste Geschichte hat. Vorbei am Gebäude der Dorffirewehr, erinnere ich mich genau an den Klang der Sirene, die Männer, die mitten im Gottesdienst oder auf einem Ortsfest auf ihre Feuerwehr-Pieper starteten und losrannten. Das Geschehene sprach sich immer wie ein Lauffeuer rum, denn viel zu oft waren es Autounfälle junger Leute, Fahranfänger, die von einer Landdisco kommend, den Tod an einem Baum gefunden haben. Schon damals bedeutete Mobilität für uns auf dem Land Freiheit. Das Unglück lag fortan wie ein Schatten über den betroffenen Familien, Freunden, über unserem ganzen Dorf. Und bei fast allen Geschichten passierte ein ähnliches Muster, wie ein Stein, den man ins Wasser wirft und der seine Kreise zieht: Ein Leben wurde zerstört, großes Schweigen brach aus, oft Schuldzuweisungen hinter vorgehaltener Hand, Eheleute trennten sich, Freundschaften brachen auseinander, denn jeder suchte nach Antworten für den Alptraum, der aus dem Nichts über alle hereingebrochen war. Ähnliches erlebte ich beim Tod meines besten Freundes, der mit 18 verunglückte. Damals habe ich das alles nicht begriffen, doch heute würde ich sagen, dass der Schmerz zu mächtig war, als dass man eine Sprache über das Geschehene miteinander gefunden hätte, um im entscheidenden Moment zusammen zu stehen.

Das persönlich Geschehene hat mich über viele Jahre beschäftigt. Daher ist war es mir ein großes Anliegen, über das Erlebte meinen Debütfilm zu machen. Eine lebensbejahende, mutige Geschichte zu erzählen, vor allem zwischen den Hauptfiguren Christina und ihrem Vater Werner, die von starken, emotionalen Charakteren bestimmt wird. Ein Film über Schuld, ein nicht sprechen können in den Familien und letztendlich über Vergebung. Denn die Liebe zwischen Vater und Tochter ist stärker als der Tod.

HOFER GOLDPREIS 2022

JURYPBEGRÜNDUNG

DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE ist ein dunkles brillantes Kaleidoskop aus Schmerz und Verdrängung, in einem ständigen Wechsel aus emotionalen Explosionen und Implosionen. Nach einem schweren Unfall kehrt die Stuntfahrerin Chrissi im Rollstuhl in ihr Dorf zurück, wo sie, ihr Vater und ihre ehemaligen Freunde unentrinnbar mit der traumatischen Vergangenheit konfrontiert werden.

Es ist ein radikales Thema mit enormer Fallhöhe. Dahlem und sein Team gehen das erzählerische Risiko voll ein, und schaffen einen Film von extremer emotionaler Dichte, der sich die Zuschauer nur schwer entziehen können und die gleichzeitig schwer erträglich ist. DIE GESCHICHTE EINER FAMILIE fasziniert durch das schrittweise Freilegen psychologischer und narrativer Schichten, um die traumatische Vergangenheit erfassen zu können. Das konnte nur gelingen, in dem sich alle, aber wirklich alle Beteiligten, kongenial ergänzen. Die Schauspieler*innen – allen voran Anna Maria Mühe und Michael Wittenborn – entwickeln einen gemeinsamen psychologisch verwebten Körper.

Bildgestaltung, Schnitt und Sound halten den Film dicht, unentrinnbar und gleichzeitig in einem ständigen Fluss. Die spannungsvolle Rhythmik von Stille und Dialogen verschmelzen die Konstruktion zu einem organischen Erzählbild. (M+M, Marc Weis und Martin De Mattia)

Das Künstlerduo M+M arbeitet seit Mitte der 1990er Jahre in Bereich zwischen bildender Kunst, Architektur und Film. Ein weiterer Fokus ihrer Arbeit liegt auf multimedialen, filmischen Surround-Installationen, die narrative Fragmente ohne feste chronologische Einordnung frei miteinander verweben. In dieser eigenwilligen Weiterführung von Ansätzen des Expanded Cinema entsteht ein verdichtetes, vielschichtiges Zeitgefühl, das lineare Abläufe und Kausalbezüge außer Kraft setzt, und so facettenreiche psychologische Narration ermöglicht. Sie unterrichten an verschiedenen (Kunst)Hochschulen.

Wir gratulieren Karsten Dahlem sehr herzlich zu seiner Auszeichnung.

GEDICHT

MONDNACHT

Joseph von Eichendorff

Es war, als hätt' der Himmel
Die Erde still geküßt,
Daß sie im Blütenschimmer
Von ihm nun träumen müßt'.

Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis' die Wälder,
So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.